

Einige Lumberingen auf einer Reise nach Luchau, in
Gesellschaft des Gen. von Mayent, meines Bruders
des Scannetgen.

Am 18. Apr. Montag. Nach einem gelinden Winter
und schon lange auch altenden annehmlichen
Frühling, welcher, hatte der Regen schon sehr
auf den Gärten und Gärten abgenommen
so, daß schon auf den oberen Rinden derselben
nicht kalte Klüfte, und von der Mitte der G.
binnen der Regen fast ganz weg war.
Aller grünte. Der Winterboden stand schon
und für diese Jahreszeit ungewöhnlich
groß, und schon an zu schonen, Zai.
tliche Thiere und Lämmer waren mehr
und weniger auch ganz lagern, und Bienen,
denn, Kirsch, Linien und Pflanzen blüht
den Kirschbäumen ganz wach. Alle Obst, da
soudant Kirschbäumen frischen wollen
leicht und auch vielen Stellen war schon
früher Grad.

Überreste von Musterdampf, frisch am	5, 0.
Durch Kirschbäume	5, 10.
" " " " " "	5, 25.
Bei Goldbühl	5, 50.
In Linderburg	6, 20.
" " " " " "	6, 40.
Über die Dornbäume	6, 53.
Bei den Märzfrüchten	7, 0.
Durch Gänseblumen	7, 15.
Bei der Ankerpflanze	7, 40.
Durch Oberrand, bei der Kirsche	7, 53.
In Langwasser	8, 20.
" " " " " "	8, 40.
Durch Pflanz, bei der Kirsche	9, 32.
" " " " " "	9, 57.
In Rinnich 4. Meilen Meilen	10, 36.
" " " " " "	11, 0.
Bei dem gelben Meilen Kirschen	1, 20.
" " " " " "	1, 40.
Durch Linderburg	2, 10.

Für die erste Ge-
schehen auch
schon ein wenig
grün.